

## **Aufbauschema: Erfolgsqualifizierte Delikte**

### **A. Prüfungsschema zum vollendeten erfolgsqualifizierten Delikt (z.B. § 251 StGB)**

#### **I. Tatbestandsmäßigkeit**

##### **1. Grundtatbestand (z.B. § 249 StGB)**

- a) Objektiver Tatbestand
- b) Subjektiver Tatbestand

##### **2. Erfolgsqualifikation (z.B. § 251 StGB)**

###### **a) Verursachung der Erfolgsqualifikation**

- aa) Eintritt der schweren Folge
- bb) Kausalität
- cc) Objektive Zurechnung (wird teilweise nicht gesondert geprüft)
- dd) Tatbestandsspezifischer Gefahrezusammenhang (= Unmittelbarkeit)
  - z.B. bei § 251 StGB Tod als unmittelbare Folge der Raubhandlung

###### **b) Fahrlässigkeit, § 18 StGB (bei § 251 StGB mindestens Leichtfertigkeit)**

- Objektive Sorgfaltspflichtverletzung (bei objektiver Voraussehbarkeit und objektiver Vermeidbarkeit) – bei Vorsatz nicht zu prüfen!

#### **II. Rechtswidrigkeit**

#### **III. Schuld**

- Subjektive Voraussehbarkeit und subjektive Vermeidbarkeit bzgl. schwerer Folge  
– bei Vorsatz nicht zu prüfen!

### **B. Prüfungsschema zum erfolgsqualifizierten Versuch (z.B. §§ 251, 22, 23 StGB)**

#### **I. Nichtvollendung, Strafbarkeit des Versuchs**

#### **II. Tatentschluss bzgl. Grunddelikt (z.B. § 249 StGB)**

#### **III. Unmittelbares Ansetzen**

#### **IV. Erfolgsqualifikation (z.B. § 251 StGB)**

##### **1. Verursachung der schweren Folge durch das Grunddelikt**

- Kausalität, objektive Zurechnung, Unmittelbarkeitserfordernis

##### **2. Fahrlässigkeit, § 18 StGB (bei § 251 StGB mindestens Leichtfertigkeit)**

- Objektive Voraussehbarkeit und objektive Vermeidbarkeit

#### **V. Rechtswidrigkeit**

#### **VI. Schuld**

- Subjektive Voraussehbarkeit und subjektive Vermeidbarkeit